Ursprünglich WP-06-967 Ein Land der Vielfalt

Antragsteller*in: Lilli Hampeter (KV Düsseldorf)

Änderungsantrag zu WP-06

Von Zeile 966 bis 970:
richtige Weg zu mehr Sicherheit im Stadion. Stadionverbote sollen das letzte Mittel bleiben.Die Einstufung von Spielen als Hochrisikospiele muss nach klaren, transparenten Kriterien erfolgen.Die Akteur*innen des organisierten Sports, vorallem DFL und DFB, tragen besondere Verantwortung für die Sicherheit im Stadion. ~~Stattdessen bauen wir Fanprojekte aus,~~Wir unterstützen den Ausbau von Fanprojekten stärken ihre Unabhängigkeit durch ein Zeugnisverweigerungsrecht für Sozialarbeiter*innen und setzen auf den Dialog mit Fans, Vereinen und Verbänden. Die zusätzlichen Sicherheitskosten bei solchen Spielen sollen nach Bremer Vorbild zukünftig die Veranstalter*innen tragen.

Begründung

Zur Vorbeugung von Gewalt in (Fußball-)Stadien ist eine Ausweitung der Präventionsarbeit erforderlich, die insbesondere durch die Deutsche Fußball Liga und den Deutschen Fußball-Bund unterstützt werden muss. Außerdem sollte nicht die Allgemeinheit die Kosten der Polizeieinsätze bei Hochrisikospielen tragen. Stattdessen sollten bei gewinnorientierten Veranstaltungen die Veranstalter*innen die Kosten für Sicherheitsvorkehrungen übernehmen.

Unterstützer*innen

Ida Holschbach (KV Köln); Maximilian Vogel (KV Köln); Christian Kraas (KV Düsseldorf); Frieda Niewald (KV Düsseldorf); Jonathan Andraczek (KV Düsseldorf); Marlene Eichholtz (KV Düsseldorf); Allen Khaleel (KV Köln); Theda de Morais Dourado (KV Düsseldorf); Jiaqi Li (KV Bonn); Yasemin Dogan (KV Köln); Vincent Lohmann (KV Krefeld); Aike Jeutes (KV Aachen); Jakob Gintars (KV Bonn); Klaus Mewes (KV Düsseldorf); Aeneas Niklas Marxen (KV Köln); Falco Weichselbaum (KV Bonn); Fabian Müller (KV Münster); Niklas Graf (KV Wesel); sowie 1 weitere Antragsteller*in, die online auf Antragsgrün eingesehen werden kann.